

2 mit einem Fußboden versehen, (einen Fußboden) legen.– **2a** mit einem Fußboden versehen, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*bei ins teans d Stum böna* Fischbachau MB.– **2b** (einen Fußboden) legen, °OB, °NB vereinz.: °*nu miaßns owa eascht bema* Mittich GRI.

3 (ein Gefäß) mit einem Boden versehen, als Gefäßboden einlegen.– **3a** (ein Gefäß) mit einem Boden versehen, °OB vereinz.: „ein Faß bema“ Kay LF– **3b** †als Gefäßboden einlegen: *ymb tieln zü bödemen in die gelter* Mchn 1417 MHStA Fürstensachen 1323, fol. 9v.

4 mit einem Flecken versehen: °*d Muatta muaf dene Buam scho wieda d Hosn boma* Hirnsbg RO; *laiça bema* „einen Fleck auf ein Leintuch setzen“ nach BRÜNNER Samerb 105.

SCHMELLER I,212.– WBÖ III,540; Schwab.Wb. I,1264; Schw.Id. IV,1032; Suddt.Wb. II,496.– DWB II,218; Frühndh.Wb. IV,723.– RASP Bgdn.Mda. 24.– W-38/37.

Komp.: [auf]b. wie → b.4, °OB, °NB vereinz.: „wenn der Hinterteil der Hose hin war, *is a von da Muadda wieder aufbömd wordn*“ Pfarrkchn; „Einen Fleck aufsetzen ... *aufbema*“ BRÜNNER ebd.

W-38/38.

[ein]b. **1** mit einem Fußboden versehen, (einen Fußboden) legen.– **1a** wie → b.2a, °OB, °NB vereinz.: °*d Stum eibema* Ampfing MÜ.– **1b** wie → b.2b: °*bei uns wird heit da Fuaßbom eibemt* „gelegt“ Reut PAN.– **2** wie → b.3a: ° „wenn ein Tiegel einen neuen Boden bekommt, wird er *eibömt*“ Passau; *aiböma* LF H. MÜLLER, So wead gredd, Laufen ³2009, 3.– **3** wie → b.4, °OB, °NB vereinz.: °*d Hosn eiböma* Erharting MÜ.

WBÖ III,540.

E.F

bodnerig, -merig

Adj., am Boden, unten befindlich, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*i mecht di Bomerign* „die unteren Spielkarten“ Garching AÖ; *En dera Kistn hand lautar Épfen; dé bomaringa hand Schpetépf* und *de hearinga hand Friarepfe* FEDERHOLZNER Wb.ndb.Mda. 38.

WBÖ III,542.– KOLLMER II,69.– W-38/40.

E.F

bodnerisch

Adj. **1** am Boden, unten befindlich, °OB vereinz.: °*da bonarische Schdog* „der ebenerdige“ Dachau; *Derselm han d' Heiser oastecki gwen, afn bodnerischn Stock is glei 's Doch kemma* KÖZ BJV 1952,32.

2 im Dachboden befindlich: °*bodnerischer Stock* „Dachwohnung“ Traidendf BUL.

W-38/39.

E.F

bödner, -mern

Vb. **1** zu Boden ringen: °*der hāt'n bömat* Pokking GRI.

2 einen Fußboden legen, °OB, °NB vereinz.: °*da Zimmerer hāt heut bemat* Thanning WOR.

3: *be(d)nan* „Bödeneinlegen bei Holzschächtelchen“ RASP Bgdn.Mda. 24.

RASP Bgdn.Mda. 24.

Komp.: [ein]b. **1** mit einem Fußboden versehen, einen Fußboden legen.– **1a** mit einem Fußboden versehen: °*d' Stubn wird nei eibemat* Passau.– **1b** wie → b.2: °*da hama nei ei'emat* „Fußboden gelegt“ ebd.– **2**: °*eibeman* „bei Töpfen oder Kannen den Boden erneuern“ ebd.– **3**: °*eibeman* „einen Flecken auf die Hose setzen“ ebd.

E.F

bodnersig, -mersig

Adj., am Boden, unten befindlich, °NB (v.a. Bay.Wald) mehrf.: °*i mag dös Bomasö von die Dampf nudln am liaban* Fürstenstein PA.

Etym.: Abl. von → *Boden* in Anlehnung an Zusammenrückungen wie → *untersich* 'unten'.

W-38/40.

E.F

bodnig, -mig, -ö-, bodnenig, -iecht, -bödig

Adj., am Boden, unten befindlich, °OB, °NB mehrf.: °*i mecht a Schnittl vo da bonanödn Seitn* Ismaning M; °*dö bomö Mil is dö schlechta* Aigenstadl WOS; *bone Stoa* „Bodenstein, Unterstein der Glasurmühle“ L. GRASMANN, Die Hafner auf dem Kröning u. an der Bina, Straubing 2010, 381; *di bomingən* „die in einer grössern Menge unten befindlichen“ Passau SbMchn 1887,2.Tl 409.

WBÖ III,543; Schw.Id. IV,1032.– KOLLMER II,69.– S-37C43, 104B20, 106F35, W-32/6, 38/40f.

Komp.: [kessel]b. eben abgeschnitten od. abgehackt, fachsprl.: *köstlböni* „mit waagrechtem Schnitt, beim Baumfällen“ O'audf RO; „der stehenbleibende Baumstock ... sollte *kesselbödig* sein, also wie ein Kesselboden aussehen“ HAGER-HEYN Dorf 152.

E.F